

12. Juli 2016

Außenstelle Limburg startet mit zwei Studiengängen

Viele Gäste bei Info-Veranstaltung zu StudiumPlus im Limburger Rathaus

Limburg. Zu einem Informationsnachmittag über das geplante Studienangebot von StudiumPlus in Limburg lud das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) Unternehmensvertreter und an einem Studium Interessierte ins Limburger Rathaus ein. Mit Beginn des Wintersemesters 2016/17 im Oktober startet die neue Außenstelle von StudiumPlus auf 400 Quadratmetern in der „Werkstadt“ in Limburg mit zunächst zwei Bachelor-Studiengängen. Zahlreiche Gäste hatten sich im Rathaus eingefunden, um sich über das geplante Angebot und die Struktur von StudiumPlus zu informieren. Rede und Antwort standen der Leiter der Außenstelle Limburg, Prof. Dr. Fabian Tjon, Bürgermeister Dr. Marius Hahn, der Limburger IHK-Präsident Ulrich Heep und Christian Schreier, Geschäftsführer des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V., in dem die über 700 Partnerunternehmen von StudiumPlus organisiert sind. Denn das Besondere am dualen Studium ist, dass Theorie und Praxis eng verzahnt sind: Ein Teil des Studiums findet an der Hochschule statt, ein Teil in einem der Partnerunternehmen. „Der Mietvertrag ist unterschrieben, die Rahmenbedingungen sind vorhanden, jetzt geht es darum, das Angebot mit Leben zu füllen“, sagte Dr. Hahn. Was StudiumPlus jungen Menschen und den Unternehmen der Region zu bieten hat, das führte Prof. Dr. Fabian Tjon aus: „Hinter StudiumPlus steht die THM als größte Hochschule für Angewandte Wissenschaft in Hessen“, erläuterte er. StudiumPlus ist der größte duale Anbieter Hessens, mit Hauptstandort in Wetzlar und Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Bad Vilbel, Frankenberg und Biedenkopf – und nun auch in Limburg. 1200 Studierende sind bei StudiumPlus derzeit immatrikuliert. Zum kommenden Wintersemester gibt es sieben duale Bachelor-Studiengänge in verschiedenen Fachrichtungen und drei duale Master-Studiengänge. In Limburg angeboten werden zunächst die Studiengänge Ingenieurwesen Maschinenbau und Betriebswirtschaft. „Bei Bedarf werden wir das Angebot erweitern“, kündigte Tjon an – so gebe es bereits Interesse aus den Unternehmen an der Fachrichtung Elektrotechnik. Im dualen Studium wechseln Theoriephasen an der Hochschule mit Praxisphasen im Partnerunternehmen. Die Studierenden können ihr Wissen direkt anwenden. Das Studium ist praxisnah ausgerichtet. Schon in den Praxisphasen übernehmen die Studierenden für das Unternehmen relevante Projekte. Die Beiträge der Mitgliedsunternehmen ermöglichen die hervorragende Ausstattung und den Unterricht in kleinen Gruppen. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Studiums im Unternehmen sofort voll einsatzbereit – ein ideales Mittel, um gezielt Nachwuchskräfte zu entwickeln, die der Region erhalten bleiben. Studierende können das Gelernte direkt umsetzen, haben gute Aufstiegschancen im Unternehmen und erhalten schon während des Studiums eine Vergütung. Vorteile, von denen auch Elisa Wüst berichten konnte: Die 26-jährige Limburgerin hat nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau den dualen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Logistikmanagement in Wetzlar studiert und ist nun Einkaufsleiterin bei ihrem Partnerunternehmen Hydrotechnik GmbH. Als Vorteil von StudiumPlus nannte sie die hervorragende Betreuung durch die Dozenten besonders auch in den Praxisphasen, die Möglichkeit, ein Semester im Ausland zu verbringen und den direkten Praxisbezug. Zwar erfordere das duale Studium Selbstdisziplin und Selbstorganisation, sei aber durch die intensive Betreuung gut zu leisten. „Ich würde es wieder machen, aber jetzt in Limburg“, sagte Wüst. Nähere Informationen zu StudiumPlus – ob für Studieninteressierte oder für Unternehmensvertreter, die duale Studienplätze anbieten

möchten – gibt es bei Frau Gesa Deinert 06441/2041-260 oder im Internet unter www.studiumplus.de. Auf der Homepage findet man ebenfalls einen Überblick über aktuell freie Studienplätze in den Partnerunternehmen – auch noch zum kommenden Wintersemester.